

Medienmitteilung

Bern, 15. Juni 2007

Sperrfrist: 15.6.2007 15.30 Uhr

Gemeinsam gegen Ausgrenzung

Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey eröffnete heute den nationalen Tag des Flüchtlings 2007, der unter dem Motto «Stopp Ausgrenzung» steht. Anlässlich der Eröffnungsfeier fordert die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH die Wiederaufnahme von Kontingentsflüchtlingen, faire Verfahren für Schutzsuchende sowie einen respektvollen Umgang mit Flüchtlingen.

"Ausgrenzung beginnt damit, wie wir über andere sprechen. Reden wir nicht über sondern miteinander." Mit diesen Worten forderte **Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey** anlässlich der Eröffnungsfeier zum Tag des Flüchtlings die Bevölkerung auf, für mehr Respekt und Offenheit gegenüber Flüchtlingen und Asylsuchenden einzustehen.

Beat Meiner, SFH-Generalsekretär, zeigte in seiner Begrüssungsrede auf, dass Europa für Schutzsuchende zur schier unerreichbaren Festung geworden ist. Schaffen es Flüchtlinge bis in die Schweiz, so erwartet sie hier eines der härtesten Asylgesetze Europas. Die Schweizerische Flüchtlingshilfe wird sich deshalb umso mehr für die Anliegen der Flüchtlinge und für eine humane Asylpolitik einsetzen. Dies soll mit dem diesjährigen Motto «Stopp Ausgrenzung» klar zum Ausdruck kommen.

Für die Integration ist der Staat ebenso verantwortlich wie jede(r) einzelne Bürger(in), jede Firma, jede Gemeinschaft und jeder Flüchtling. Diese Botschaft vermittelten zwei Flüchtlings-Frauen, die selbst Ausgrenzung und Integration erlebt hatten. **Frau Hava Shala-Gerguri** aus dem Kosovo berichtete, wie gut die Koordinationsstelle für Integration in Winterthur sie bei ihrem Einleben in der Schweiz unterstützt hatte. **Frau Fuada Hatkic-Terzic**, ursprünglich aus Bosnien-Herzegowina, zeigte sich überzeugt, dass, wenn sich alle bemühen einander besser kennen zu lernen, es bald keinen grossen Unterschied zwischen SchweizerInnen und MigrantInnen mehr geben wird.

Zum nationalen Tag des Flüchtlings fordert die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH:

- die Wiederaufnahme von Kontingentsflüchtlingen
- faire Asylverfahren damit Verfolgte Schutz finden
- einen respektvollen Umgang mit Flüchtlingen, die in der Schweiz leben

Für weitere Auskünfte

- Beat Meiner, Generalsekretär, 079 239 27 19
- Jürg Schertenleib, Leiter Rechtsdienst, 078 824 25 95

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@osar.ch
www.osar.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

– Yann Golay, porte-parole, 079 708 99 26

Mediendossier und Bildmaterial unter www.osar.ch

Die Eröffnungsfeier war der Startschuss für die Veranstaltungen, die am 16. Juni, am nationalen Flüchtlingstag, in über 200 Städten und Gemeinden schweizweit über die Bühne gehen. Konzerte verschiedenster Stilrichtungen, Märkte mit kulinarischen Spezialitäten, Theater, Tanz und Reden prägen diesen höchst symbolischen Tag. Den Veranstaltungskalender der regionalen Veranstaltungen finden Sie unter: www.osar.ch/events